

Cause I Can Hear Your Heartbeat

(Scott+Isaac)

Von emotional_chaos

Kapitel 1: About Air Castles And Detention

Das Gefühl der Verantwortung macht Scott wahnsinnig. Zu wissen, dass es seine Schuld ist, wenn einer seiner Freunde zu Schaden kommt. Er hat schon so viele von ihnen in Gefahr gebracht und dafür gesorgt, dass sich ihr Leben verändert. Sie müssten ihn eigentlich hassen.

Aber anstatt das zu tun, bringen sie ihm Respekt und Vertrauen entgegen. Vertrauen, von dem Scott nicht weiß, ob er damit umgehen kann. Von dem er sich fragt, ob es nicht besser wäre, es zu verlieren, als es in einer schwierigen Situation zu missbrauchen. Er will nicht, dass jemand verletzt wird.

Manchmal kann er sie nicht einmal anschauen. Er vermeidet Blickkontakt, damit sie ihn übersehen. Diese großen blauen Augen, aus denen man jede Emotion zu lesen glaubt. Wenn Scott ihnen nicht ausweichen kann, den Blick erwidern muss, ist es meistens um ihn geschehen. Er hängt an diesen Augen, wie sie an ihm. Er bemerkt gar nicht, wie sie dann oft zu seinen Lippen hinunter wandern. Stiles hat es ihm erst letztens erzählt, als es wieder in der Schule vorgekommen ist.

Apropos Stiles.

Jemand piekt Scott schon zum fünften Mal in die Schulter. Als sich der Dunkelhaarige zu seinem besten Freund umdreht, starrt dieser ihn schon vorwurfsvoll an. „Was soll das? Hast du mich nicht gehört oder warst du mit deinen Gedanken schon wieder bei Allison?“ Mit dem Bleistift, mit dem Stiles eben noch Scotts Schulter zu durchlöchern versucht hat, deutet er nun nach vorne auf das Mädchen mit den braunen Haaren, das über einem Buch lehnt. Scott folgt der Richtung in die sein Freund zeigt, aber anstatt Allison anzuschauen, bleiben seine Augen auf dem Lockenkopf neben ihr hängen. Nicht, dass Scott Isaac nicht schon Minuten lang angestarrt hätte. Stiles bekommt nur ein Nicken. „Du hast mich erwischt, Stiles. Aber lass uns nicht weiter darüber reden, was willst du?“ Immer, wenn Stiles seinen besten Freund aus Gedanken holt, nimmt er an, dieser würde an Allison denken. Aber anstatt ihm die Wahrheit zu sagen, gibt Scott ihm Recht und lässt ihn in dem Glauben, seine Ex-Freundin würde ihn noch immer so sehr beschäftigen. Der Werwolf wendet sich wieder voll und ganz Stiles zu. Er erzählt von einer riesigen Party in Lydias Haus. Ihre Eltern sind übers Wochenende weg. „Wir gehen doch hin, oder Scott? Ich meine gemeinsam, lass mich nicht hängen, Mann!“ „Mister Stilinski“ Mister McCall! Sie können ihre Unterhaltung gerne heute Nachmittag beim Nachsitzen fortsetzen, anstatt ständig meinen Unterricht zu stören“ Scott dreht sich zur Tafel und erntet einen genervten Blick von Mr. Harris, ebenso sein Freund hinter ihm. Die beiden nehmen an, dass es ihr Chemielehrer einfach auf sie

abgesehen hat. Obwohl, Stiles ist einfach nicht so gut im Flüstern. Kein Wunder, wenn er sie dauernd ermahnt.

Den Rest der Stunde dreht sich Scott nicht mehr zu Stiles um. Dafür schreibt dieser ihm aber eine SMS. Er möchte wissen, ob sie nun dieses Wochenende zu der Party gehen. Warum eigentlich nicht? Ablenkung kommt Scott eigentlich gerade recht. Immerhin hat er bis vor kurzem noch geglaubt, Derek wäre seinetwegen gestorben. Das Alphapack will sich Derek holen und ihn zum Teil des Rudels machen. Aber solange nichts passiert, muss Scott sein normales Schülerleben unter Kontrolle behalten. Er sollte jede freie Minute dazu nutzen, gewöhnliche Dinge zu tun. Kurz nachdem er Stiles ein >Ja, klar< zurück getippt hat, läutet es zur Pause. Alle schwingen sich von ihren Stühlen und stürmen auf den Gang hinaus. Stiles und Scott sind nach Ethan und Danny die Letzten. Gott sei Dank nur noch zwei Stunden und Nachsitzen. Hoffentlich schaffen sie es dann noch rechtzeitig zum Lacrosse-Training. Der Coach hat es nicht so gern, wenn die Jungs zu spät sind.

Nach dem Unterricht schlendern sie in Mr. Harris' Klasse, wo dieser schon auf die beiden wartet. Während er Arbeiten kontrolliert, kommen Stiles und Scott wieder zum Thema Party zurück. „Vielleicht kannst du dich ja wieder richtig mit Allison versöhnen. Es läuft doch recht gut bei euch, oder?“ „Eigentlich schon“, muss Scott gestehen, „Aber so leicht ist das nicht. Es ist nicht so wie vorher. Ich glaube, dafür ist zu viel passiert“ Stiles hebt beide Augenbrauen, ehe er eine wieder senkt. „Und das heißt konkret was?“, will er nun skeptisch wissen. Scott weiß es nicht, wirklich nicht. „Keine Ahnung, mal sehen was auf der Party passiert. Vielleicht hast du Recht und wir können uns richtig aussprechen“ Mit dieser Antwort scheint Stiles sich zufrieden zu geben. „Möchtest du noch immer dein Glück bei Lydia versuchen?“, lenkt der Dunkelhaarige nun um, worauf Stiles ihn nur nachdenklich anschaut. „Ich hab doch eh keine Chance bei ihr. Aber, dass sie mit diesem Zwilling rummacht ...“, er verzieht das Gesicht, „... gefällt mir ganz und gar nicht“ „Aiden und Ethan werden mit großer Wahrscheinlichkeit auch auf der Party sein. Willst du wirklich hin?“ „Ich gehe nicht wegen Lydia hin. Ich möchte Spaß haben, einfach mal diesen ganzen Werwolfkram für eine Nacht vergessen“ Scott weiß genau, wovon sein Freund spricht. „Dann werden wir genau das machen“, lächelt er zuversichtlich.